

## Straßenammlung des Caritasverbandes

Auf Antrag der Spitälerverbände der freien Wohlfahrtspflege hat das sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsministerium am 13. und 14. Mai 1933 für ganz Sachsen eine Straßenammlung genehmigt zum Zwecke der Müttererholungsfürsorge. Neueste Erfahrungen haben dargetan, daß der Gesundheitszustand sehr vieler Mütter eine besorgniserregende Schädigung erfahren hat. Die infolge der Arbeitslosigkeit bestehende Not der Familien hat vielfach dazu geführt, daß namentlich die Mütter sich oft das Lebte am Mund absparren, um ihre Angehörigen einzulagern durch die schwere Notzeit hindurchzubringen. Durch diese Entbehrungen sind die letzten Kräfte der Mütter aufgezehrt worden, sodass eine mehrwöchige Erholung eintreten muß, um den vollen Zusammenbruch der Mutter und damit zugleich der Familie vorzubeugen.

Es bedarf wohl nur dieses kurzen Hinweises, um unseren Glaubensgenossen die ebenso schöne als dringende Pflicht ans Herz zu legen, alles aufzubieten (Spenden, sowie tätige Mitarbeit) um die Straßenammlung des Caritasverbandes am 13. und 14. Mai so erfolgreich wie möglich zu gestalten.

Katholische Männer und Frauen, katholische Jugend! Das stillbrende, entzogene Heldenamt unserer Mütter verdient es fürwahr, daß jeder nach Möglichkeit beisteure und mitwirke.

Eifrige Sammler und Sammlerinnen (Jugendliche nicht unter 18 Jahren) wollen sich umgehend melden bei Ihrem zuständigen Pfarramt oder beim Caritasverein.

Das Ministerium weist in einer nachträglich eingegangenen Aufschrift ausdrücklich darauf hin, daß es sich nur um Genehmigung einer Straßenammlung, nicht umgleich einer Haussammlung handelt und daß der Zeitpunkt nicht über den 13. und 14. Mai hinaus ausgedehnt werden darf.

## Prof. Haber geht

Der Ordinarius an der Berliner Universität und Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie, Geheimer Prof. Erich Haber, Nobelpreisträger und Lehrer von internationalem Ruf, hat nach einer Meldung des "Berliner Tageblatt" dem preußischen Kultusminister Rüst um Vergebung in den Ruhestand zum 30. September gebeten.

Kultusminister Rüst hat die Professoren Dr. Kurrein, Dr.-Ing. Schleicher, Dr.-Ing. Schwerin, Dr. Leyn, Lehmann, Korn, Traube und Salinger sowie den Privatdozenten Dr.-Ing. Reichen und den Lehrbeauftragten Grabowky von ihren Dienstgeschäften sowie ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der Technischen Hochschule Berlin beurlaubt. Weiter sind die Professoren Klingmüller und Ziegler an der Universität Greifswald auf Grund des Beamtenthebungs mit sofortiger Wirkung beurlaubt worden, ferner die Professoren Freund, Bruck, Heilsbronn und Woldi an der Universität Münster sowie die Professoren Kisch, Utzsch, Frankl, Baer, Herz und Klinger an der Universität Halle.

Professor Goldschmidt, Berlin, hat auf die Abhaltung von Vorlesungen über Strafrecht verzichtet.

## Professor Dr. Emil Göller †

In Freiburg i. Br. verschied am 29. April der Ordinarius der Kirchengeschichte an der dortigen Universität Prälat Dr. theol. et phil. Emil Göller im Alter von 59 Jahren. Der Verstorbene, der eine umfangreiche fachliterarische Tätigkeit entfaltete, war Herausgeber der "Abhandlungen zur überliehnlichen Kirchengeschichte", sowie Mittherausgeber der "Römischen Quartalschrift". Geboren zu Berolsheim in Baden, Sohn eines nachmaligen Landes- und Wallenrates, studierte Göller in Freiburg i. Br. Kirchengeschichte bei Prof. E. Kraus, Kirchenrecht bei Heiner, und war zunächst als Kaplan in der Seelsorge tätig. 1898 promovierte er in Freiburg zum Dr. phil., später zum Dr. theol. und war 1900 bis 1903 Stipendiat der Görres-Gesellschaft in Rom. Im Herbst 1904 wurde Göller erster Assistent am Preußischen Historischen Institut in Rom und vier Jahre später Heiners Nachfolger in der Freiburger Theologischen Fakultät.

## Schwerer Wogenbruch in Württemberg

Über Schönau (Oberamt Künzelsau) in Württemberg ging am Mittwochmorgen ein so schwerer Wogenbruch nieder, wie er seit Menschengedenken dort nicht erlebt worden ist. Innerhalb weniger Minuten trat der Höngbach hoch über seine Ufer. In den Erdgeschosswohnungen stand das Wasser bald meterhoch. Frauen und Kinder mußten hinausgetragen werden. Eine Scheuer wurde in wenigen Minuten weggerissen. Nach Einbruch der Wassermaßen in den Gärten des früheren Zisterzienser-Klosters, der Grabstätte des Göll von Berlichingen, bahnte es sich seinen Weg durch die Kirche und die Gänge des Seminars. Pferde und Kühe standen bis zum Hals hilflos im Wasser. Schweine und Hühner ertranken. Ader- und hausgeräte wurden von den Fluten mitgerissen. Erst nach zwei Stunden war die größte Gefahr beseitigt. Noch jetzt fließt das Wasser mit brausendem Getöse durch das Kloster.

## Übertritt zur NSDAP.

Der frühere Vorsitzende der Ortsgruppe Dresden der Volksrechtspartei, Rechtsanwalt und Notar Dr. Linde, hat seinen Beitritt zur NSDAP erklärt. — Dr. Wallner-Leipzig ist bekanntlich aus politischen Gründen in Schutzhaft genommen worden. Er war Vorsitzender der Volksrechtspartei und bis vor kurzem auch des Sparverbundes, Ortsgruppe Leipzig.

# Die neue Arbeiter-Front

Unterstellung sämtlicher Gewerkschaften unter Adolf Hitler

## Mahnung an die Arbeitgeber

Wie der NSA vom Leiter des Aktionskomitees zum Schuh der deutschen Arbeit, Dr. Ley, mitgeteilt wird, haben der Gewerkschaftsbund deutscher Angestellten-, Arbeiter- und Beamtenverbände (Ficht-Dunder), der GdA, der DfA und andere Verbände sich bedingungslos der Führung Adolf Hitlers und den Anordnungen des Aktionskomitees zum Schuh der deutschen Arbeit unterstellt. Am Donnerstag werden mit dem DfA als leitendem Verband Verhandlungen stattfinden. Damit wäre zum erstenmal, so führt die NSA fort, in der deutschen Arbeiterbewegung die Zusammenfassung aller Arbeiter- und Angestelltenverbände erreicht und eines der größten Werke vollendet, die die Geschichte des deutschen Arbeitertums zu verzeichnen hat.

Dr. Ley hat jetzt, nachdem sich diese Verbände bedingungslos und vorbehaltlos der NSDAP unterworfen haben, die Wahl, die lachlichen und lächerlichen Kräfte aus diesen Organisationen zur Mitarbeit heranzuziehen. Schon auf dem in der nächsten Woche stattfindenden großen Arbeiterkongress in Berlin wird dieser Wille zum Ausdruck gebracht werden.

Dr. Ley hat angeordnet, daß der Führer der Arbeiterverbände, Walter Schumann, die gesamte Leitung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Gesamtverbands der Christlichen Gewerkschaften, des Gewerkschaftsringes deutscher Angestellten-, Arbeiter- und Beamtenverbände sowie kleinerer Verbände übernimmt. Die Kontrolle über die Kassen- und Finanzinrichtungen dieser Verbände übernehmen der Schatzmeister der Arbeiterverbände, Paul Brinkmann, und der Leiter der Arbeitshand, Karl Müller. Sämtliche organisatorischen Fragen werden vom Organisationsleiter des Aktionskomitees Reinhold Muchow, erledigt, während die Leitung der gesamten Gewerkschaftspresse in den Händen des Propagandaleiters des Aktionskomitees Hans Biwallas liegt.

In einer weiteren Anordnung weist Dr. Ley darauf hin, daß einige unverantwortliche Elemente im Arbeitgeberlager die gewaltsige Einheitsaktion in der Arbeiter- und An-

gesellenschaft dazu benutzen, um zu Zerstörungsangaben zu schreien, um damit ihrer Profitier zu dienen.

"Ich warne und erkläre", fährt Dr. Ley fort, "daß bis zur endgültigen Formierung der deutschen Arbeitsfront alle Tarifverträge unbedingt innezuhalten sind und bitte die verantwortlichen Leitungen der NSBO in den Betrieben, im Wiederholungsfall mit unverzüglich an die Zentralstelle, Berlin C, Inselfstraße 6, Mitteilung zu machen. Einzelverhandlungen in allgemeiner Art, die Abschließung von Tarif- und Wirtschaftsverträgen usw. sind streng untersagt und werden fortan nur zentral vom Aktionskomitee zum Schuh der deutschen Arbeit geführt.

## Kommissare für die Wirtschaft

Der Reichswirtschaftsminister hat Dr. h. c. Wagner und Möller ermächtigt, als Kommissare des Reiches für den Reichsverband des Deutschen Industrie und für die übrige Wirtschaft, mit Ausnahme der Landwirtschaft, diejenigen Maßregeln zu ergreifen, die zur Aufrechterhaltung eines ruhigen Gangs der Wirtschaft erforderlich sind, insbesondere die dazu nötigen personellen Anordnungen in den Verbänden zu treffen. Sie werden auch ermächtigt, mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers für einzelne Gebiete Kommissare einzusezen.

## Reichsstand des Deutschen Handwerks

In einer außerordentlichen Vollversammlung des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks ist die Gleichschaltung mit der nationalen Regierung vollzogen worden. Etwa 40 Deputationen und Verbände boten mit ihren Fahnen und Standarden einen bunten farbenreichen Anblick. Es wurde beschlossen, den Sitz des Verbandes, der als "Reichsstand des Deutschen Handwerks" die Reform der Berufsorganisation durchzuführen hat, nach Berlin zu verlegen. An den Reichskanzler wurde eine Adresse gerichtet.

# Die Not der Auslandsdeutschen

Schulnot in Osthinterpommern — Deutscher Redakteur von polnischem Gericht verurteilt

Kattowitz, 3. Mai.

Der 4. und 5. Mai sind die diesjährigen Termine, an denen die Überweisungen von Schülern aus den polnischen in die Minderheitsschulen und umgekehrt beantragt werden können. Schon jetzt entfaltet der Ausländer-Verband in ganz Osthinterpommern eine rege Tätigkeit. In Bielawa erscheinen in den letzten Tagen in den Wohnungen deutscher Eltern Ausländer und forderten sie auf, bei den Schul anmeldungen ihre Kinder aus der deutschen in die polnischen Schulen umzumelden. Sollte das nicht geschehen, würden sie die Folgen zu tragen haben. Auch aus zahlreichen anderen Ortschaften Osthinterpommern werden derartige Umstellungen versucht durch die Ausländer gemeldet. In den deutschen Minderheitsschulen fragt man sich, wie der Ausländer-Verband in den Besitz der Listen gekommen ist, wie die Namen der Eltern enthalten, die ihre Kinder in die deutschen Schulen schicken. Man geht kaum fehl in der Annahme, daß hier die polnischen Schulaufsichtsbehörden mit den Ausländern hand in Hand arbeiten. Diese Verleihung der Minderheitserträge werden von den polnischen Behörden und der Regierung stillschweigend geduldet.

Der verantwortliche Schriftleiter der "Deutschen Rundschau in Polen" wurde vom Bromberger Bezirksgericht wegen angeblicher "Schmähung des polnischen Volks und Staates" unter Verlegung mildender Umstände zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Dieses Urteil charakterisiert erneut die Rechtlosigkeit der deutschen Minderheit in Polen. Der Anklage zugrunde lag der Ausschlag der "Deutschen Rundschau", in dem gegen die Behauptung

tung der polnischen Presse Stellung genommen wurde, die Polen in Deutschland würden schlecht behandelt und die Deutschen in Polen erfreuen sich jeder Freiheit. Dieser Ausschlag, der in versöhnlchstem Tone gehalten war und im übrigen lediglich die international geschützten Rechte der deutschen Minderheit wahrnahm, genügte der polnischen Justiz bereits, die Verächtlichmachung des polnischen Staates zu konstruieren. Was die polnischen Zeitungen getan hatten, wurde der deutschen Zeitung vorgeworfen, nämlich die Verbreitung der Unwahrheit, das Gericht lehnte alle von der Verteidigung gestellten Anträge ab, den Wahrheitsbeweis für die in dem Ausschlag angeführten Tatsachen zu führen.

## Deutsche Verhaftungen in Hultschin

Troppau, 3. Mai.

Wie die "Deutsche Post" in Troppau meldet, kam es am Sonnabend in Rauten im Hultschiner Landchen zwischen jungen Hultschinern, die zum Militär eingezogen werden sollten und tschechischer Gendarmerie zu einem Zusammenstoß. Fünf junge Hultschiner wurden festgenommen und nach Kramow geschafft. Hier versammelten sich vor dem Polizeigebäude Angehörige der Verhafteten, um zu demonstrieren. Die Gendarmerie griff sofort ein und nahm weitere Verhaftungen vor. Nachdem polizeiliche Verstärkungen eingetroffen waren, wurden die Verhafteten in das Gerichtsgefängnis übergeführt.

Am Sonnabend fanden, wie die "Deutsche Post" weiter berichtet, bei zahlreichen Amtswaltern deutscher Vereine im Hultschiner Landchen Haussuchungen statt, deren Ergebnis wiederum umfangreiche Verhaftungen waren.

## Sächsisches

Ritter bei Hitler

Berlin, 4. Mai. Der Reichskommissar für das Land Sachsen, v. Ritter, hat gestern dem Reichskanzler Adolf Hitler in Berlin einen Besuch abgestattet. Der Besuch trug, wie man hört, rein privaten Charakter, eine offizielle Mitteilung darüber ist nicht ausgegeben worden.

## Der Direktor des Pädagogischen Instituts Leipzigs beurlaubt

(M) Dresden, 4. Mai.

Der Honorarprofessor an der Universität Leipzig und Direktor des Pädagogischen Instituts, Dr. Richter, ist bis auf weiteres von seiner Tätigkeit an der Universität und an dem Pädagogischen Institut entbunden und der planmäßige außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Dr. Volkelt, mit der kommissarischen Wahrnehmung der Direktionsgeschäfte des Pädagogischen Instituts beauftragt worden. Diesem

ist auch die Stellvertretung des Vorsitzenden der staatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an der Volksschule übertragen worden.

## Staatsmittel für marxistische Verbände

Dresden, 4. April. Wie der NS-Pressedienst, Gauland, erfährt, hat der kommissarische Leiter des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums, Landtagsabgeordneter Kunz, innerhalb seines Arbeitsbereichs feststellen lassen, welche marxistischen Verbände bisher laufende Staatszuschüsse erhielten. Danach erhält das marxistische Arbeiterlandessportkartell aus dem Kapitel 38 des ordentlichen sächsischen Staatshaushaltes an laufenden Zuschüssen: Für das Rechnungsjahr 1930 100 000 Mk., für das Rechnungsjahr 1931 55 000 Mk., für das Rechnungsjahr 1932 50 208 Mk. in drei Jahren die Summe von 265 298 Mk. Der ebenfalls marxistische Landesausschuß für Arbeiterwohlfahrt erhielt 1930 10 000 Mk., 1931 5000 Mk. und 1932 2250 Mk., zusammen also 17 250 Mk. der marxistische Arbeiterkamerativerband erhält in diesen drei Jahren zusammen 3900 Mk.